

Museum, Band 32). 114 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Broschiert € 14,-. ISBN 3-9806793-6-5 (zu beziehen über www.wackershofen.de)

Nach längerer Pause setzt das Hohenloher Freilandmuseum seine monografische Reihe zur Geschichte herausragender Museumsgebäude fort und entführt den Leser in die «unbekannte Welt der Forstleute», wie das bewährte Autorenduo Ulrike Marski und Albrecht Bedal die Intention des neuen Bandes beschreibt. Kontextualisierung im besten Sinne wird hier geliefert und zugleich vorgeführt, wie ein einfaches, 1778 auf einer Waldlichtung in den Löwensteiner Bergen errichtetes Bauernhaus in gut zweihundert Jahren zu einer überraschend komplexen «Biographie» kommen kann. Die einzelnen Kapitel zur Baugeschichte und Typologie, zur Bewohner- und Nutzungsgeschichte, zum Natur- und Wirtschaftsraum Schwäbisch-Fränkischer Wald und nicht zuletzt zum Forstwesen breiten einen eindrucksvollen Themenfächer aus, der auch die Vorgeschichte des ursprünglichen Standorts nicht außer Acht lässt: Marianne Hasenmayer spürt der Glashütte nach, die einst an dieser Stelle, nahe der oberen Lauter, ein seit dem Mittelalter ortstypisches Waldgewerbe betrieben hatte. So leistet auch dieser Band der Reihe weit mehr als einen Museumsführer: Er führt vor, wie lebendige Heimatgeschichte heute aussehen kann.

Axel Burkarth

Landkreis Tuttlingen.

Kleinode am Wegesrand: Kleindenkmale im Landkreis Tuttlingen. (Schriftenreihe des Kreisarchivs Tuttlingen, Nr. 7). 2006. 88 Seiten mit zahlreichen Farbbildungen. Broschiert € 7,-

Die landesweite Aktion Kleindenkmale hat eine weitere Frucht ehrenamtlicher Arbeit hervorgebracht: 1.600 Kleindenkmale im Landkreis Tuttlingen wurden von rund hundert ehrenamtlich tätigen Erfassern genauestens kartiert, vermessen, fotografiert und dokumentiert. In dieser Dokumentation sind die wichtigsten und schönsten Objekte enthalten.

Landrat Guido Wolf und Präsident Prof. Dr. Dieter Planck, Landesamt für Denkmalpflege, haben in ihrem Vor- und Grußwort allen Grund, Dank zu sagen denjenigen, die sich in vier Jahren «Heidenarbeit» unterzogen und die Grundlagen für diese Dokumentation erarbeitet haben. Kreisarchivar Dr. Hans-Joachim Schuster hat nun die Ergebnisse in einem eindrucksvollen Büchlein zusammengefasst.

Kapitelweise unterteilt in Sühnekreuze, Grenzsteine, Glaubenszeugnisse, Mahnmale, Erinnerungen an Persönlichkeiten und Begebenheiten, Zeugnisse alter Wirtschaftsformen sowie Kleindenkmale an Straßen und Gewässern wird ein Streifzug durch die «Tuttlinger Welt der Kleindenkmale» unternommen. Charakteristisches steht neben Einmaligem, künstlerisch Wertvolles neben Schlichtem und Einfachem. Ziel des Büchleins ist es nicht, Vollständigkeit zu erreichen, sondern die Palette der vorkommenden Objekttypen darzustellen.

Schon beim Durchblättern zeigt sich, dass in Tuttlingen ähnlich wie im Nachbarkreis Sigmaringen, der vor einem Jahr etwas Vergleichbares veröffentlicht hat, die Kleindenkmale im Zusammenhang mit Religiosität deutlich überwiegen. Wegkreuze aller Art, Bildstöcke und Hausreliefs sind sehr zahlreich vorhanden und in Teilen des Landkreises geradezu landschaftsprägend. Aber auch zahlreiche andere interessante Objekte wie Brunnen, Wegweiser oder Grenzsteine werden gezeigt. Und wer nicht weiß, was ein Pranger oder eine Drille ist, – hier kann er's nachlesen. Gut recherchierte Erläuterungen zeigen die geschichtlichen Hintergründe der Kleindenkmale auf und tun dem Leser bzw. demjenigen, der die Objekte an Ort und Stelle aufsucht, kund, dass es sich um Geschichtszeugnisse handelt, die wie Schlösser und Burgen eine Gegend repräsentieren.

Das Büchlein vermag hervorragend das Anliegen der landesweiten Aktion zu vermitteln: die Augen öffnen für Unscheinbares am Wegesrand, und Kleindenkmale dauerhaft vor dem Vergessen bewahren und schützen. Jedermann, der sich im

Landkreis Tuttlingen nicht nur für das Großartige in Landschaft, Natur und Kultur interessiert, sondern eine Gegend in all ihren Facetten kennen lernen will, sollte sich dieses Büchlein zulegen!

Reinhard Wolf

Documenta Suevica. Quellen zur Regionalgeschichte zwischen Schwarzwald, Alb und Bodensee.

Im Auftrag der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW) herausgegeben von Peter Schneider und Wolfgang Schürle. Edition Isele Konstanz und Eggingen. Bd. 1–11, 2003–2006.

Im Rahmen seiner Kulturförderung hat im Jahr 2003 der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, dem neun Landkreise (Alb-Donaukreis, Biberach, Bodenseekreis, Freudenstadt, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Sigmaringen, Zollernalbkreis) angehören, eine neue Buchreihe namens «Documenta Suevica» gegründet. Er wollte damit, nach eigener Verlautbarung, einen Anstoß zur Veröffentlichung historischer Zeugnisse aus dem südwürttembergischen Kulturraum zwischen Schwarzwald, Schwäbischer Alb und Bodensee geben. Quellen sollen publiziert werden, die als verborgene Schätze in Archiven und Bibliotheken schlummern. Seitdem sind, in gerade mal vier Jahren, elf Bände erschienen, wissenschaftlich fundierte Ausgaben: zehn Quelleneditionen und ein Regestenwerk. Weitere Werke sind im Druck und in Planung.

Die unter der Schriftleitung von Bernhard Rüth, dem Leiter des Archiv- und Kulturamtes des Landkreises Rottweil, erschienenen «Documenta» stammen aus den Archiven der am Zweckverband beteiligten Landkreise. Ihr Spektrum reicht von Chroniken und Totengedenkbüchern bis zu topographischen Beschreibungen. Die Reihe begann mit der von Casimir Bumiller bearbeiteten Edition einer aus dem frühen 18. Jahrhundert stammenden Chronik des Klosters Bernstein bei Sulz am Neckar. Es folgten die von Karl Werner Steim bearbeitete «Hauschronik des Leopold Hofheimer. Aufzeichnungen des israelischen Lehrers und Vorsängers in Kappel bei Buchau 1841